



**Protokoll der kombinierten Sitzungen
Lawinen- und Bodenrettungskommission
vom 02. – 04.10.2003 in Schottland**

Präsentationen

Die gehörten Vorträge finden Sie auf der IKAR Website. Hier eine kurze Übersicht der Themen sowie allfälliger anschliessender Diskussionen:

- Dominik Hunziker, SAC, Schweiz
Stellt das Angebot für das Arbeitsmeeting auf der Diavolezza vor.
siehe Datei: IKAR-Diavolezza-2004.PDF
- Gebhard Barbisch, ÖBRD, Österreich
Präsentiert einen Lawineneinsatz am Widderstein, der wegen Lawinengefahr unterbrochen werden musste. Das Absprengen einer gleich grossen Lawine am nächsten Tag hat diese Entscheidung bestätigt. Einer der Geborgenen führte ein LVS ausgeschaltet im Rucksack mit sich.
siehe Datei: Widderstein_2002-OEBRD.PDF
- Dale Atkins, MRA, USA
Spricht über Gelerntes, vor allem organisatorischer Art, aus Rettungseinsätzen.
siehe Datei: Avalanche_Atkins-d.PPT
- Hans-Jürg Etter, SLF, Schweiz
Wichtigkeit der Statistiken; 2 Beispiele Lawineneinsatz betreffend Organisation und Sicherheit der Retter.
siehe Datei: Etter-Avalanche-Scotland-2003.PPT

Bruno Jelk bemerkt hierzu, dass die Überlebenschance die Grundfrage ist für die Organisation wie auch für die Sicherheit der Retter. Beim zweiten Beispiel wurden ganz klar zu viele Lawinen durch die Retter ausgelöst.

Die Rückläufigkeit der Lawinenopfer wird auf die Sensibilisierung, die zum Teil schon in den Schulen beginnt, zurückgeführt.

- Dan Hourihan, MRA, USA
Zeigt einen Lawineneinsatz in Alaska und erklärt das amerikanische Organisationssystem (Incident Command System) für den Ablauf von Rettungseinsätzen.
siehe Datei: DAN-MRA-ICS-2003.PDF

Es wurden bei diesem Einsatz alle zur Verfügung stehenden technischen Hilfsmittel eingesetzt, aber ohne Erfolg. Letztendlich war es die Sondierung, die Ergebnisse

brachte. Ein trauriges Detail: eines der Opfer hatte ein LVS. Dieses war jedoch ausgeschaltet, da der Besitzer die Batterien in seinen Fotoapparat transferiert hatte.

- Manuel Genswein, Schweiz
Informiert über den Stand und Entwicklung betreffend ETSI-Norm der LVS Geräte mit Zusatzfunktion.
- Felix Meier, IKAR, Schweiz
Orientiert über die IKAR Empfehlung betreffend LVS Geräte mit Zusatzfunktion.

Aus der anschliessenden Diskussion geht hervor, dass mehrheitlich die Meinung vorherrscht, dass solche Zusatzfunktionen nicht im voraus abgeblockt werden sollten, damit wir uns nicht selber für die Zukunft einschränken. Auch wenn die Zusatzfunktionen nicht unbedingt erwünscht bzw. zweckmässig sind, so sollte die technische Weiterentwicklung nicht gestoppt werden. Fantasie und Ideen sollten keine Schranken gesetzt werden. Stattdessen sollte das Gespräch und die Zusammenarbeit mit den Herstellern gesucht werden.

Zum heutigen Zeitpunkt würde der CNSAS ein Verbot nicht mitunterstützen. Die ANE-NA sowie die AAA dagegen unterstützen M. Genswein's Initiative, da beide der Ansicht sind, dass die Suchfunktion nicht kompromittiert werden darf.

Der Präsident teilt mit, dass die momentane Empfehlung eine erste Meinung darstellt. Eine endgültige Empfehlung seitens IKAR ist im Moment nicht dringlich. Heute einen Entscheid zu fällen, wäre verfrüht, da nicht genügend Zeit für Diskussionen besteht. Deshalb wird das Thema frühestens auf 2004 wieder traktandiert. In der Zwischenzeit versucht der IKAR Vorstand mit den Herstellern eine für beide Seiten akzeptable Lösung zu finden.

- Paul André Gillioz, KWRO, Schweiz
Stellt eine Pforte auf einer Bergstation vor, die zum Freeride-Gelände führt. Sie stellt eine interessante Präventionsmassnahme dar.
siehe Datei: Gillioz-KWRO-2003.PDF

Diese Pforte stellt kein Verbot dar, sondern ist ein Appell an die Eigenverantwortung. Der Rettungsdienst hat die Möglichkeit, die Pforte manuell zu steuern. Der juristische Aspekt betreffend Verantwortlichkeit im Falle eines Unglücks ist nicht geklärt.

- Franz Marx, ÖBRD, Österreich
Präsentiert ein Kombinationsgerät Handy/GPS, das sie zum Test erhalten haben.
siehe Datei: GPS-Handy-OEBRD-2003.PDF

Friend-find und Notfallknopf funktionieren nur, wenn das Gerät empfangsbereit ist. Für automatische Positionsabfragen müssen die Nummern im voraus autorisiert werden. Ansonsten erscheint eine Nachfrage auf dem Display. Eine einheitlichen Nummer, welche eingegeben werden könnte existiert international noch nicht. In Österreich jedoch, bietet das Rote Kreuz so einen Dienst gegen Entgelt an.

Die Probleme mit Kälte und Empfang bleiben auch hier die gleichen wie bisher.

Bruno Jelk schlägt vor, dass eine Arbeitsgruppe mit allen Interessierten bis zum Kongress 2004 einen Vorschlag für eine Empfehlung ausarbeitet. Franz Marx bleibt dabei Ansprechpartner. Die Entwicklung muss in unsere Richtung stattfinden.

- Hans-Martin Henny, ZGKS Andermatt, Schweiz
Berichtet über die Zusammenarbeit zwischen Armee und ziviler Einrichtungen.
siehe Datei: Henny-Zusammenarbeit-A-und-Ziv.PDF

Aufgrund einschneidender Sparmassnahmen gibt es per 01.01.04 eine Reorganisation der Armee. Das Lawinenbataillon wird mit den Gebirgsspezialisten zusammengeführt und wird so eine Einheit von ca. 420 Mann für eine kontinuierliche Einsatzbereitschaft bilden.

- Stéphane Bozon, PGHM, Frankreich
*Die PGHM hat eine Datenbank eingerichtet, in die die Retter Beinaheunfälle bei Ret-
tungen eintragen können. Diese Datenbank dient der Kommunikation von Retter zu
Retter und soll dabei unterstützen, dass Fehler nicht zweimal gemacht werden.*
siehe Datei: Bozon-PGHM-Database.PPT

- Tim Kovacs, MRA, USA
Stellt drei neue Produkte vor.
siehe Datei: Kovacs-new-toys-IKAR-2003.PDF

- Philippe Henry, CNEAS, Frankreich
Stellt neue Technik der Sondierung vor (zwei Löcher pro Schritt).
siehe Datei: Presentation-sondage-CISA-2003.PPT

Diese Art der Sondierung wird in Frankreich seit zwei Jahren praktiziert und wird eventuell auf der Diavolezza kurz vorgestellt.

- Dominik Hunziker, SAC, Schweiz
Markierung auf dem Lawinenfeld.

Es wäre eine internationale Vereinheitlichung anzustreben. Zumindest bei den Grundfarben. Mit einem Entwurf zur Empfehlung sollten wir uns jedoch Zeit lassen und frühestens nächstes Jahr erstellt werden.

- Martin Baumann, Ascom Systec, Schweiz
Stellt LVS Trainingssysteme vor.
siehe Dateien: Bauman-1-IKAR-2003.PDF und Bauman-2-IKAR-2003.PDF

Bruno Jelk bemerkt hierzu, dass sie sehr gute Erfahrungen mit diesen Systemen gemacht haben, da sie auch einsatzgetreu sind.

- Nick Forwood, SMR, Schottland
*Anlässlich des späteren Besuches der Rettungsstation, präsentiert er das Schottische
Rettungswesen und spricht auch über geographische Aspekte und lokale Spezialitäten.*
- Fabio Gheser, AINEVA, Italien
*Präsentation eines Lawinenunglücks im Schnalstal (Südtirol) bei dem ein Retter eine
Lawine auslöste und darin umkam.*
siehe Datei: Lawine-Schnalstal-IKAR-2003.PDF

- Leslaw Rieman, GOPR, Polen
Berichtet über einen Lawineneinsatz im Tatra-Gebirge bei dem die Lawine in einem Bergsee endete.
siehe Datei: Lawine-Polen-IKAR-2003.PDF

- Heli Mittermayr, Österreich
Präsentiert einen Lawineneinsatz, bei dem die Retter von einer Staublawine überrascht wurden.

- Stéphane Bozon, PGHM, Frankreich
Erklärt das Problem des Steinschlages dieses Sommers am Mont Blanc.
siehe Datei: Gouter-CISA-2003.PDF

- Manuel Genswein, Schweiz
Präsentiert ein Sondiertrainingsgerät.

- Dominik Hunziker, SAC, Schweiz
Erläutert nochmals die Diavolezzatagung für die Winterrettung und beantwortet Fragen.

- Bruno Jelk, KWRO, Schweiz
Erklärt das MERS System.
siehe Datei: Jelk-Mers-IKAR-2003.PDF

- Gerold Biner, KWRO, Schweiz
Informiert über Versuche betreffend Emergency Procedure/Autorotation mit MERS.

- Nik Clever, Deutschland
Gibt eine Übersicht über das Projekt Paramount.
siehe Datei: Paramount-IKAR-2003.PDF

- Milan Sekelsky, Slowakei
Stellt den neuen Bergrettungsdienst der Slowakei vor.
siehe Datei: Slowakischer-BRD-neu-Ikar-2003.PDF

Anmerkung: der neue Bergrettungsdienst wurde an der Delegiertenversammlung in die IKAR aufgenommen.

- Dan Hourihan, MRA, USA
Spricht über das Partnerships Programm.

Durch dieses Programm soll die Kommunikation auf regelmässiger Basis weitergeführt werden. Individuelle Teams aus verschiedenen Ländern arbeiten miteinander zusammen. Das Programm wird durch die Teams nach ihren Ansprüchen angefertigt. Kroatien und Schweden machen dies bereits. Bei dieser Gelegenheit möchte Kroatien auch gleich Teams zu einer Partnerschaft einladen.

MRA Veranstaltungen:

Hauptversammlung 18. – 20.06.04 in Anchorage, Alaska

Hauptversammlung 2005 in Vale, Colorado, mit einwöchigem Symposium

Dan betont, dass 2005 eine gute Gelegenheit wäre, das Workmeeting der Bodenretungs- und Lawinenkommission in Colorado abzuhalten, da gleichzeitig internationale Gäste am Symposium gewünscht wären.

- CAI
Informiert über die Revision des nationalen Gesetzes.

- Bruno Jelk, KWRO, Schweiz
Berichtet über den Felssturz sowie die Steinschläge am Matterhorn.
siehe Datei: Felssturz-Matterhorn-15-07-IKAR-2003.PDF

Für das Protokoll:
sig. Olivia Nohl

Schaffhausen, 20.10.2003

Eingesehen:
sig. Bruno Jelk
sig. Toni Grab
Schaffhausen, 20.10.2003